

1. Vorstand

Ein etwas ruhigeres und mit weniger Sitzungen beladenes Geschäftsjahr liegt hinter uns. Speziell beschäftigte den Vorstand einmal mehr die finanzielle Situation im Spitex Lade. Obwohl die Abläufe nochmals optimiert wurden und die Laufkundschaft zunimmt, resultierte Ende Jahr erneut ein Verlust, wenn auch ein kleinerer als im Vorjahr. Da die Sparmöglichkeiten nun ausgeschöpft sind, werden wir voraussichtlich auch im Jahr 2010 keine schwarzen Zahlen schreiben können. Trotz diesen schwierigen Umständen ist das Ladenteam Doris Kaufmann, Fabienne Knobel und Brigitte Chopard nach wie vor hoch motiviert, nach Möglichkeit alle Kundenwünsche zu erfüllen und einen optimalen Service zu bieten.

Erfreulich sieht es beim Mahlzeitendienst aus. Wie letztes Jahr konnte wiederum ein Gewinn verbucht werden, obwohl weniger Mahlzeiten bezogen wurden. Für Aufregung sorgte jedoch der Brand der Lieferfirma vom 13. November 2009. Dank einem ausserordentlichen Einsatz von Rosmarie Schulthess und ihren Helferinnen konnte der Lieferengpass überbrückt werden und die Kunden wurden ohne Unterbruch mit Mahlzeiten versorgt. Der Vorstand ist dankbar, auch in Ausnahmesituationen auf sehr gute, pflichtbewusste und spontane Mitarbeiterinnen zählen zu können.

Zur besseren Bekanntmachung unseres Vereins organisierte unser Vorstandsmitglied Esther Lüchinger im Juli im Haus zum Seewadel einen Kurs über "Pflege zu Hause", welcher recht gut besucht wurde. Ferner durften Esther Lüchinger, Rosmarie Schulthess und Elisabeth Bigler am Seniorennachmittag in Rifferswil vor ca. 40 Anwesenden den Spitex Lade, den Mahlzeitendienst und den Entlastungsdienst vorstellen. Der gelungene Auftritt stiess auf grosses Interesse und wir hoffen, wieder einige Kunden gewonnen zu haben.

Schon mehrmals hatten der Krankenberatungsdienst und der Entlastungsdienst gemeinsame Auftritte an Seniorennachmittagen. Da der ELD per 31. Dezember 2010 aus dem Spitex-Verein Affoltern a.A./Aeugst a./A./Hedingen ausgegliedert wird und sich neu orientieren muss, prüft ein Projektteam, bestehend aus Elisabeth Bigler (ELD), Simon Stocker (Pro Senectute Kanton Zürich) als Projektbegleiter, Heidi Kehrli und Hanspeter Feller vom KBD die Übernahme durch den Verein KBD auf den 1. Januar 2011.

Kulinarisch verwöhnt wurde das KBD-Team im September zuhause bei Rosmarie Schulthess. Die Mahlzeiten-Lieferfirma spendierte ein Party-Gourmet-Paket, bestehend aus verschiedenen Fleischwaren. Ergänzt mit Salaten und anderen Köstlichkeiten durften wir ein feines Nachtessen zu uns nehmen, abgerundet mit sehr gutem Wein. Nochmals herzlichen Dank an die Gastgeber für die Gastfreundschaft und den sehr schönen Abend.

Das Jahresschlussessen fand traditionellerweise im Januar im Restaurant Rosengarten statt. Die Präsidentin dankte allen Mitarbeiterinnen für den unermüdlichen, wertvollen und zuverlässigen Einsatz während des ganzen Jahres. Der Vorstand freut sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit und auf ein erfolgreiches Jahr 2010.

Heidi Kehrli, Präsidentin

2. Jahresbericht 2009 Spitex Lade

Wiederum liegt ein ereignisreiches Jahr hinter uns. Trotz allen Bemühungen war unser Jahresumsatz leider rückläufig, worüber wir sehr enttäuscht sind. Wir merken, dass mehr Kunden unseren Laden aufsuchen, die Kauffreude war aber offensichtlich nicht so gross, was eventuell mit der Finanzkrise zusammenhängen könnte.

Schwer machen es uns auch immer wieder die Lieferanten, sie treiben die Preise in die Höhe und streichen Boni.

Wir sind jedoch nach wie vor ein sehr motiviertes Team und setzen alles daran den Laden zu erhalten. Wir werden stark vom Vorstand unterstützt, welcher sehr viel Interesse und Hilfsbereitschaft zeigt.

Seit September führen wir neu eine Kundenkarte. Bei einem kumulierten Einkaufswert von Fr. 300.- (ohne krankenkassenpflichtige Artikel) erhalten Einzelmitglieder beim nächsten Einkauf Fr. 30.- Rabatt. Wir hoffen damit neue Mitglieder zu gewinnen und auch den Umsatz zu steigern. Bereits haben einige Personen die Beitrittserklärung abgegeben.

Diverse weitere Projektideen sind in Planung, um den Laden einem breiten Publikum bekannt zu machen. Für die Umsetzung mangelt es aber an Zeit und finanziellen Mitteln. Wir hoffen auf das Jahr 2010.

Den jahresumsatzabhängigen Bonus für die Spitexen haben wir auch im 2009 gewährt.

Im November besuchte uns Frau Keller von der Firma SCA um unser Wissen über die Tenaproducte zu aktualisieren und Fragen in der Anwendung zu beantworten. Durch diese Weiterbildung können wir sicher sein unsere Kundschaft weiterhin kompetent beraten zu können.

Fabienne Knobel hat im 2009 zwei Monate unbezahlten Urlaub genommen. Doris Kaufmann und Brigitte Chopard haben in dieser Zeit mehr gearbeitet und ein paar Mal half unsere ehemalige Arbeitskollegin Jeannette Hubli Zürrer an den Samstagen aus. So konnten wir diese Zeit sehr gut überbrücken.

Das Lade-Team

3. Jahresbericht 2009 des Mahlzeitendienstes

Es gibt über ein äusserst facettenreiches Jahr zu berichten. Gestartet sind wir im Januar sehr vielversprechend mit einer beträchtlichen Anzahl Bezüchern, doch plötzlich ab Ende Monat begann der grosse Einbruch: Kurz zusammengefasst - bis Ende April "verloren" wir zwanzig(!) langjährige, treue Kunden; vier davon starben (eine Frau bezog über 15 Jahre wöchentlich 7 Mahlzeiten, ein Mann über 7 Jahre), elf Bezüger kamen ins Alters- oder Pflegeheim, zwei erlitten langwierige Unfälle (diese bestellten nach dreimonatiger Genesung wieder, was sicher für die Qualität der Mahlzeiten spricht). Auch in unserem Dienst gilt es zu berücksichtigen, dass die Unwägbarkeiten bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit starken jährlichen Schwankungen unterworfen sind.

Die folgenden Monate waren geprägt durch viele eher kurzfristige Einsätze. Gerne erwähne ich hier ein Beispiel einer jungen Familie, die nach einer schwierigen Geburt des zweiten Kindes sechs Wochen lang zu ihrer grossen Zufriedenheit eine beachtliche Anzahl Mahlzeiten bezog.

Den Liefertag, der durch Traitafina seit Herbst 2008 auf Montag festgesetzt wurde, konnten wir auf den 1. September wieder, wie alle Jahre zuvor, aus betriebsinternen Gründen auf den Dienstag verlegen.

Lange werde ich das Telefon vom Samstagmittag, 14. November, nicht vergessen können: Der Verantwortliche unsere Kochfirma teilte mir mit, dass am Freitagabend um 20 Uhr in der Fritierabteilung ein Grossbrand ausbrach, den rund 150 Feuerwehrleute erst gegen den Morgen hin löschen konnten. Der Schaden war so enorm, dass kein Kochen mehr möglich war.... - was für ein Alptraum! Nun war ein riesiger administrativer, aber auch zwischenmenschlicher Einsatz unsererseits gefragt: Alle unsere über 70 Bezüger mussten irgendwie benachrichtigt werden, was leider kein leichtes Unterfangen war! Da 18 Bezüger total auf unser Essen angewiesen sind, bedeutete dies für uns, dass wir am Montag für 18 x 7 Tage die Woche Fertigmahlzeiten in verschiedenen Läden einkaufen mussten.... - wie erinnere ich mich an die ungläubigen Blicke der andern Ladenkunden, als sie unsere prall gefüllten Einkaufswagen sahen - so faule Hausfrauen, die nicht selber kochen! Eine Woche später wurden wir dann von einer Ersatzfirma beliefert, was kürzestfristig viel Umtrieb, Unsicherheit und grosse Einschränkungen im Angebot zur Folge hatte. Mitte Dezember konnte Traitafina - etwas eingeschränkt noch - wieder liefern. Das einzig Positive an diesen ganzen leidigen Umständen war, dass es uns gezeigt hat, dass unser Dienst für viele Bezüger ein fester und notwendiger Bestandteil in ihrem Alltag ist d.h. unser Angebot hat seine gewünschte Berechtigung.

Der grosse Verlust von zwanzig langjährigen Bezügern im ersten Halbjahr und die äusserst erschwerten Umstände nach dem Brand erklären sicher grossmehheitlich, warum unsere Anzahl verkaufter Mahlzeiten im 2009 im Vergleich zum 2008 eingebrochen ist: Noch 13'189 gegenüber 15'595 Mahlzeiten im 2008!

Nun möchte ich mich ganz herzlich bei meinen Mitarbeiterinnen bedanken, die mir tatkräftig und mit grossem Einsatz, insbesondere auch in der erwähnten schwierigen Phase, und das ganze Jahr hindurch zur Seite standen. Dem Vorstand danke ich für seine stete Unterstützung.

Rosmarie Schulthess

4. Jahresbericht Finanzen

Auch 2009 müssen wir die Rechnung leider mit einem Verlust abschliessen. Während der Mahlzeitendienst trotz einem Umsatzrückgang von 7.7 % ein positives Ergebnis ausweisen kann, erwirtschafteten wir mit dem Spitex-Lade einen Verlust von beinahe CHF 34'000.00, der Umsatz ging um 6.9 % zurück und viel wieder unter die Marke von CHF 200'000.00.

Das Gesamtergebnis ist mit einem Verlust von CHF 18'848.70 jedoch wesentlich besser als 2008. Dies liegt daran, dass wir bei den Betriebskosten sowohl im Mahlzeitendienst wie auch beim Spitex-Laden massive Einsparungen machen konnten. Das Laden-Mobiliar schreiben wir über 5 Jahre ab, was eigentlich eine zu hohe Abschreibungsquote ist. Im Mobiliar sind somit noch einige Reserven enthalten und ab 2012 werden keine Abschreibungen mehr anfallen. Sonst ist das Sparpotential aber ausgeschöpft. Die Verwaltungskosten bewegen sich in der üblichen Grössenordnung.

Die Gemeindebeiträge für den Mahlzeitendienst, welche immer um ein Jahr verschoben in der Rechnung erscheinen und sich also auf die Lieferungen von 2008 beziehen, sind CHF 2'300.00 höher als im Vorjahr.

Sorgen bereitet uns auch die Liquidität, welche wir ständig überwachen. Dank abgeschlossenen Verträgen können wir aber notfalls auf eine Liquiditätsreserve zurückgreifen, welche uns erlaubt, allfällige Engpässe zu überbrücken.

Die Revisoren haben die Rechnung abgenommen und empfehlen der Generalversammlung, diese zu genehmigen. Ich danke den Revisoren Reinhold Spörri und Philippe Dietrich wie auch der Rechnungsführerin, Monika Moser, für ihre Arbeit. Philippe Dietrich hat seinen Rücktritt als Revisor eingereicht. Philippe Dietrich wurde an der Generalversammlung 2006 gewählt und hat seither die Rechnungen revidiert. Vielen Dank für die langjährige Mitarbeit.

Für 2010 wird ebenfalls ein Verlust budgetiert, etwa in der Höhe der diesjährigen Rechnung. Wir sind uns bewusst, dass in den nächsten Jahren eine Verbesserung eintreten muss. Um mit dem Laden ein ausgeglichenes Resultat zu erreichen, müsste der Umsatz bei ca. CHF 260'000.00 liegen. Es wird einige Anstrengungen verlangen, um dieses Ziel zu erreichen, denn die Konkurrenz ist nicht zu unterschätzen. Selbstverständlich müssen wir auch unsere Einkaufskonditionen überprüfen.

Hanspeter Feller